

Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen 2019

im Rahmen der
Exportoffensive des Landes Kärnten 2018-2023
Unterstützung von Export und Internationalisierung für
Kärntner Unternehmen

Analysierter Markt: China

Fokusbereiche: Umwelttechnologie, Tourismus, Digitalisierung

Bericht erstellt von: Daniel Weissitsch BSc. MSc.

Für den Inhalt verantwortlich: Univ.-Prof. Dr. Ralf Terlutter, Daniel Weissitsch BSc. MSc.

Kontakte: Univ.-Prof. Dr. Ralf Terlutter
Institut für Unternehmensführung
Abteilung für Marketing und Internationales Management
E-Mail: ralf.terlutter@aau.at
Tel.: +43 463 2700 4004

Daniel Weissitsch BSc. MSc.
Institut für Unternehmensführung
Abteilung für Marketing und Internationales Management
E-Mail: daniel.weissitsch@aau.at
Tel.: +43 463 2700 4083

Der vorliegende Bericht zur Projektarbeit der Universität Klagenfurt an der Exportoffensive des Landes Kärnten 2018 - 2023 besteht aus zwei Teilen.

Das erste Kapitel umfasst die **Länderanalyse für China**. Der chinesische Markt stellt für die Kärntner Betriebe einen interessanten Exportmarkt dar. Das Land wurde hinsichtlich der Wirtschaftslage und Perspektiven, aktuellen Wirtschaftsdaten, des Außenhandels sowie den Exportchancen, kulturellen Besonderheiten und hinsichtlich regionaler Spezifika und aktuellen Projekten analysiert. Zudem wurde eine **Analyse der Fokusbereiche Umwelttechnologie, Tourismus und Digitalisierung** durchgeführt und dessen Entwicklungspotential beleuchtet. Dieser erste Teil soll (Neu-)Exporthandlern mit wenig Leseaufwand einen Einblick in das Exportpotenzial des chinesischen Marktes bieten.

Das zweite Kapitel betrachtet den Markt Chinas aus der Perspektive der **wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen**. Dadurch können Leser zielgerichtet für ihre jeweiligen Branchen Informationen zum chinesischen Markt erhalten.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter. Trotz Anwendung fach- und sachgerechter Sorgfalt erfolgen alle Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität.

EXECUTIVE SUMMARY

CHINA

- China ist weltweit die zweitgrößte Volkswirtschaft und mit ca. 1,4 Mrd. Einwohnern das bevölkerungsreichste Land der Welt.
- Bei den Importen ist China nach Deutschland und Italien der dritt wichtigste Handelspartner Österreichs. Im Bereich der Exporte zählt China an zehnter Stelle im Ranking der wichtigsten Bestimmungsländern noch zu den Top 10 Handelspartnern für österreichische Ausfuhren.
- Die österreichischen Ausfuhren nach China konnten in der ersten Jahreshälfte 2018 um 5,8 Prozent, im Vergleich zur Vorjahresperiode, ansteigen und erreichten eine Höhe von EUR 4,3 Mrd. Dabei waren Kärntner Unternehmen in diesem Zeitraum für einen Anteil von EUR 155 Mio. der Ausfuhren verantwortlich.
- Im Jahr 2017 belief sich das Handelsvolumen zwischen Österreich und China auf mehr als EUR 12 Mrd. Im ersten Halbjahr 2018 konnte die EUR 6 Mrd. Marke überschritten werden.
- Die chinesische Regierung möchte das BIP-Pro-Kopf bis 2020 gegenüber dem des Jahres 2010 verdoppeln und strebt, um dieses Ziel zu erreichen, auch in den kommenden Jahren ein Wachstum zwischen 6,3 und 6,5 Prozent an.
- Durch höhere Sozialausgaben und Lohnsteigerungen versucht China den Inlandskonsum zu erhöhen. Zudem wirken sich auch Steuersenkungen und Maßnahmen zur Arbeitsplatzbeschaffung positiv auf das Konsumverhalten der chinesischen Bevölkerung aus.
- Die ausländischen Direktinvestitionen nach China stiegen im ersten Halbjahr 2018 um 5,5 Prozent an und erreichten damit eine Höhe von USD 78 Mrd.
- Die Regierung Chinas intensiviert durch das „Environmental Protection Tax Law“ den Umweltschutz. Das Gesetz besagt, dass alle Unternehmen, die Schadstoffe in die Umwelt freisetzen, eine Umweltschutzsteuer entrichten müssen.
- Der Handelsstreit zwischen China und den USA spitzte sich 2018 weit zu. Die weitere Entwicklung hängt von Verhandlungen zwischen den beiden Ländern ab.
- Durch die Seidenstraße Neu „Belt and Road Initiative“ sollte der Ausbau eines eurasischen Wirtschaftsraumes ermöglicht werden und der transnationale Handel zwischen China und 65 anderen Ländern ausgebaut werden.
- Im Jahr 2022 werden die Olympischen Winterspiele in der Region Beijing-Yanqing-Zhangjiakou ausgetragen. Das Event bringt hohes Potential für die chinesische Lifestyle- und Konsumgüterbranche und sollte zudem längerfristig die Sport- und Freizeitwirtschaft in China stärken.

INHALTSVERZEICHNIS

EXECUTIVE SUMMARY	IV
Einleitung	6
1. Länderanalyse China	8
1.1. Wirtschaftslage und Perspektiven	8
1.2. Wirtschaftsdaten kompakt	9
1.3. Aussenhandel und Exportchancen	10
1.3.1. Fokusbereich Umwelttechnologie.....	12
1.3.2. Fokusbereich Tourismus.....	13
1.3.3. Fokusbereich Digitalisierung.....	14
1.4. Aktuelle Entwicklungen und Projekte	15
1.5. Kulturelle Charakterisierung Chinas	16
1.6. Landkarte Chinas und geografische Regionen	19
2. Branchen-Insights für Kärntner Unternehmen	22
2.1. Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte	22
2.2. Elektrische Maschinen, elektrotechnische Waren und Stromerzeugungsaggregate	22
2.3. Holz und Waren daraus, Holzkohle	23
2.4. Kunststoffe und Waren daraus	23
2.5. Chemische Erzeugnisse	23
2.6. Papier und Pappe	24
2.7. Waren aus Steinen, Gips, Zement und ähnlichen Stoffen	24
2.8. Fleisch, geniessbare Schlachterzeugnisse und weitere Lebensmittel	24
2.9. (Med.) Möbel, Bettausstattung, Beleuchtungen, vorgefertigte Gebäude	25
Glossar	28

EINLEITUNG

Der Export stellt einen wesentlichen Motor der Kärntner Wirtschaft dar. Gerade deshalb ist es umso wichtiger nach neuen Märkten Ausschau zu halten. Die Universität Klagenfurt begleitet bereits seit 2014 wissenschaftlich die Exportoffensive des Landes Kärnten mit dem Ziel, zukünftige Exportpotenziale für Kärntner Unternehmen zu analysieren und damit eine Grundlage für die Skizzierung eines nachhaltigen Internationalisierungsplans für die Kärntner Wirtschaft zu schaffen.

Im Rahmen der Exportoffensive werden durch die Universität Klagenfurt u.a. regelmäßig vertiefende Sekundäranalysen sowie Branchenanalysen ausgewählter Länder durchgeführt und Erfahrungsberichte von Exportbetrieben und Unternehmensberatern eingeholt. Ferner wurde ein Exportleitfaden für Neuexporteure konzipiert. Regelmäßig finden auch gemeinsame Lehrveranstaltungen der Universität Klagenfurt mit der Wirtschaftskammer Kärnten und Kärntner Unternehmen statt.

Folgende Berichte und Informationen sind bislang erhältlich und stehen auf der Homepage der Wirtschaftskammer Kärnten sowie auf der Website zur Exportoffensive (<https://www.exportoffensive-ktn.at>) zum Download bereit:

- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2018.
Analysierte Länder: Frankreich, Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay, Afrika
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2018_Bericht-Laender--und-B Branchenanalysen.pdf
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2017.
Analysierte Länder: Schweiz, Deutschland, Italien, Slowenien, Tschechische Republik, Polen, Kanada, USA, Mexiko
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2017_Bericht-Laender--und-B Branchenanalysen.pdf
- ➔ Exportleitfaden für Neuexporteure
URL: <https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/exportguide.html>
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2016.
Analysierte Länder: Iran, Malaysia, Singapur, Vietnam, Neuseeland, Australien
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2016-Bericht_Laender--und-B Branchenanaly_2.pdf
- ➔ Ein Bericht über die Exportbarrieren Kärntner Exporteure im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2016.
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2016-Bericht_Exportbarrieren_2.pdf
- ➔ Eine Analyse ausgewählter Märkte mit Fokus auf die wichtigsten Kärntner Waren-Exportbranchen im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2015.
Analysierte Länder: USA, Nigeria, Südafrika, Vereinigte Arabische Emirate, Indien, Mexiko, Indonesien
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2015-Bericht-Laenderanalysen_2.pdf
- ➔ Ein Bericht über die Exporterfahrungen Kärntner Exporteure im Rahmen der Exportoffensive des Landes Kärnten 2015.
URL: https://www.wko.at/service/k/aussenwirtschaft/Exportoffensive-2015-Bericht-Exporterfahrungen_2.pdf

Im vorliegenden Bericht werden die **(1)** Länder- und **(2)** Branchenanalysen einheitlich dargestellt. Basierend vor allem auf den Länderreports und Unterlagen der Wirtschaftskammer Österreich wurden für das Land die aktuelle Wirtschaftslage ausgearbeitet sowie die Wirtschaftsdaten kompakt übersichtlich dargestellt. Zusätzlich werden die grundlegenden kulturellen Werte, basierend auf Kulturtypologien, beschrieben, um interkulturelle Probleme möglichst schon im Vorhinein vermeiden zu können. Für diese kulturelle Charakterisierung wurden die GLOBE-Studie und der World Values Survey herangezogen. Detaillierte Informationen finden sich im Glossar am Ende dieses Berichts.

Die Universität Klagenfurt führte Lehrveranstaltungen in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Kärnten durch. Wie schon 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018 wurden diese Lehrveranstaltungen im Wirtschaftsbereich der Universität Klagenfurt angeboten und zeichneten sich durch die Einbindung der Kärntner Exportbetriebe aus. Kärntner Unternehmen bekamen die Möglichkeit, konkrete Fragestellungen in den Bereichen Marktanalyse, Markteintritts- und Marktbearbeitungsstrategien von Studierendenteams eigenständig bearbeiten zu lassen. Das ermöglicht die praxisbezogene Einbindung der Studierenden, womit zugleich die praxisorientierte Ausbildung im Wirtschaftsbereich an der Universität Klagenfurt fortwährend gestärkt wird.

1. LÄNDERANALYSE CHINA

1.1. WIRTSCHAFTSLAGE UND PERSPEKTIVEN

Das Wirtschaftssystem Chinas wird nach eigener Definition als „sozialistisches Wirtschaftssystem mit marktwirtschaftlicher Prägung“ bezeichnet. Durch den Einsatz marktwirtschaftlicher Prinzipien konnte die chinesische Wirtschaft seit dem Beginn der Reform- und Öffnungspolitik (1979) ein starkes Wachstum und eine hohe Wirtschaftsdynamik verzeichnen. Die chinesische Wirtschaftspolitik hat zwar durchaus marktwirtschaftliche Grundlagen, jedoch übt die Regierung weiterhin einen starken Einfluss und Kontrolle auf die Wirtschaftspolitik aus. Somit sind einige Branchen für ausländische Unternehmen noch immer gesperrt bzw. nur bedingt zugänglich. Um diese Sperren zu umgehen, entstanden in der Volksrepublik sogenannte Sonderwirtschaftszonen mit eigenen Wirtschaftssystemen. Die wichtigsten Sonderwirtschaftszonen mit eigenem Recht zur Gesetzgebung sind in der Provinz Fujian: Xiamen, in der Provinz Guangdong: Shenzhen, Shubai und Shantou sowie die gesamte Provinz Hainan. Es gibt auch zwei Sonderverwaltungsregionen (1) Hong Kong und (2) Macao, die sich durch eine größere innenpolitische Autonomie von den Sonderwirtschaftszonen abheben.

China konnte sich durch den Beitritt zur World Trade Organisation (WTO) im Jahr 2001 innerhalb von nur zehn Jahren zur weltweit zweitgrößten Volkswirtschaft entwickeln. Bedingt durch eine umfassende Reformierung der Investitionsbedingungen durch die chinesische Regierung konnte sich das Land weg von der „Werkbank der Welt für Massenware“, hin zu einem Produzenten von teils hochwertigen Konsumgütern und Technologieprodukten entwickeln. Heute nimmt China unter anderem die Stellung des größten Automobilproduzenten und die des führenden Herstellers für Solartechnologie ein.

In der ersten Jahreshälfte 2018 konnte das BIP im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6,8 Prozent (CNY 41,9 Bio. [USD 6,1 Bio., Stand: Mai 2019]) zunehmen. Dabei trug der Bereich der Dienstleistungen mit einem Wachstum von 7,6 Prozent maßgeblich zu der guten Entwicklung bei. Der Dienstleistungssektor stellt ein wesentliches Element im Strukturwandel dar und konnte im Jahr 2017 um 8,0 Prozent zunehmen. „Andere“ Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheitspflege, Ausbildung, Unterhaltung und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Geschäftsdienstleistungen und Dienstprogramme stellen mit einem Wachstum von 10,4 Prozent (2017) einen besonders wichtigen Teilbereich des Dienstleistungssektors dar. In den ersten zwei Quartalen 2018 konnte zudem der Bereich IT-Dienstleistungen besonders starkes Wachstum verbuchen (+ 30,4%). Weitere Dienstleistungssektoren, die 2017 zum Wachstum beitrugen, waren die Transport-, Lagerungs- und Postdienstleistungen (9 %) wie auch der Beherbergungs- und Gastronomiesektor (7,1 %).

Die chinesische Wirtschaft ist nach jahrelangen zweistelligen Wachstumsraten nun in einer schwächeren Phase des Wirtschaftswachstums und der wirtschaftlichen Umstrukturierung angelangt. Das Wirtschaftswachstum in China war in den vergangenen Jahren relativ stabil und schwankte nur geringfügig (2015: 6,9%, 2016: 6,7%, 2017: 6,9%, Prognose 2018: 6,6%, Prognose 2019: 6,2%). Trotz der guten Wirtschaftsentwicklung in der Vergangenheit ist China nach wie vor ein Entwicklungsland. Neben ausgeprägten regionalen Unterschieden, bedingt durch differenzierte wirtschaftliche Entwicklung in den Provinzen, gibt es auch große Unterschiede im Entwicklungsstand zwischen ländlichen Gebieten und urbanen Zentren.

Die chinesische Regierung unterteilt das wirtschaftliche Rahmenprogramm Chinas generell in fünfjährige Planungsperioden. Die 13. Planungsperiode wurde durch den nationalen Volkskongress im März 2016 verabschiedet und erfasst die Ziele und Richtlinien für die Entwicklung Chinas bis zum Jahr 2020. Darin wurde von der chinesischen Regierung festgelegt, den begonnenen Reformkurs weiterzuführen und dabei vor allem auch die Schaffung eines wirtschaftlichen Gleichgewichts und eines nachhaltigen Wachstums der Wirtschaft zu ermöglichen. Dadurch soll der gesellschaftliche Wohlstand gesichert und soziale Probleme, wie etwa eine steigende Arbeitslosigkeit, verhindert werden, die bei einer momentanen Verringerung der Wirtschaftsentwicklung zu befürchten wären. Zudem möchte die Regierung auch den Binnenkonsum ankurbeln, die Innovationsorientierung erhöhen und die Dienstleistungsbranche stärken.

Durch höhere Ausgaben für Sozialleistungen sowie Lohnsteigerungen soll der Inlandskonsum belebt werden. Zusätzlich wirken sich Steuersenkungen und Maßnahmen zur Arbeitsplatzschaffung positiv auf den Konsum aus. Der Konsum profitiert von Maßnahmen wie Lohnsteigerungen und Arbeitsplatzbeschaffungsmaßnahmen und konnte bis Ende Juli 2018 um 9,3 Prozent (CNY 21 Bio. [USD 3,05 Bio., Stand: Mai 2019]), im Vergleich zum Vorjahr, steigen. Eine besonders starke Entwicklung konnte im Online Einzelhandelsumsatz von Waren und Dienstleistungen erfasst werden. Der Bereich konnte 2018 um 29,1 Prozent auf 3.64 Bio. CNY [USD 0,5 Bio., Stand: Mai 2019] zulegen.

Die fünf Leitprinzipien des 13. Fünfjahresplans (2016-2020) sind Innovation, Koordination, grüne Entwicklung, Öffnung und Teilen. Bereiche, die angesprochen werden, sind die Armutsbekämpfung, der Umweltschutz, der Ausbau der Sozialleistungen, die Erhöhung des Binnenkonsums, der regionale Ausgleich (z.B. Seidenstraßeninitiative), die Erhöhung der Fertigungsqualität bei Industrieprodukten („Made in China 2025“ – Strategie) wie auch die zunehmende Marktöffnung. Durch diese Verbesserungen möchte die chinesische Regierung das reale BIP des Jahres 2010 bis zum Jahr 2020 verdoppeln. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, ist ein konstantes Wachstum von 6,5 Prozent p.a. (in den kommenden Jahren) notwendig.

Im Zuge der Reformen setzt die Regierung zudem besonderes Augenmerk auf die Bekämpfung der steigenden regionalen und sozialen Ungleichheit im Land. Durch Förderkampagnen wird versucht Investoren zu gewinnen, welche in die weniger entwickelten Regionen des Landes investieren. Dadurch sollten die hohen Unterschiede zwischen den reichen Küstenprovinzen im Osten und dem Rest Chinas ausgeglichen werden. Bedingt durch die ungleiche Entwicklung der Regionen ist das Durchschnittseinkommen in der Stadt etwa dreimal so hoch wie in den ländlichen Regionen. Aufgrund dieser Entwicklung kämpft China mit einer zunehmenden Landflucht. Es wird von der Regierung versucht die Lebensbedingungen der Landbevölkerung und Wanderarbeiter u.a. durch Infrastrukturprojekte, Steuersenkungen und Zugang zu Sozialwohnungen zu verbessern.

Ein langfristiger Arbeits- und Wirtschaftsplan wurde am 19. Parteitag 2017 präsentiert und erfasst die Entwicklung Chinas im Zeitraum 2020 bis 2049. Darin ist vorgesehen, dass sich die Volksrepublik China in einem ersten Schritt bis zum Jahr 2035 zu einem Innovationsführer entwickeln soll und im nächsten Schritt, bis zum Jahr 2049, hin zu einem modernen, starken und wohlhabenden sozialistischen Land. Diese Pläne möchte die Regierung durch staatliche Lenkung sowie Deregulierung ermöglichen und umsetzen. Überkapazitäten in bestimmten Industrien (etwa Stahl, Kohle, Zement, Aluminium, Paper, Raffinerien) werden ebenfalls abgebaut. Zudem soll das wirtschaftliche Wachstum Chinas weniger vom kreditfinanzierten Aufbau von Industrien abhängen.

1.2. WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

Wirtschaftswachstum	6,9% (2017)
	6,4% (Progn. 2018) ¹
BIP nom. pro Kopf (in USD)	17.061 (2017)
	18.493 (Progn. 2018)
BIP nom. (in Mrd. USD)	12.286 (2017)
	13.563 (Progn. 2018)
Inflation	1,5% (2017)
	2,5% (Progn. 2018)
Arbeitslosigkeit	4,3% (2017)
	4,2% (Progn. 2018)
OECD Country Risk Classification (nähere Informationen im Glossar)	2

¹ Tatsächliche Zahlen zum Jahr 2018 liegen erst mit einer Zeitverzögerung von 2-3 Monaten vor.

Außenhandel in Mrd. USD	2017
Wareneinfuhr	1.740
Warenausfuhr	2.216
Handelsbilanzsaldo	+ 476
Österreichische Warenexporte nach China 2017 (in Mrd. EUR)	3.690
Österreichische Warenimporte aus China 2017 (in Mrd. EUR)	8.490
Kärntner Warenexporte nach China 2017 (in Mio. EUR)	211
Kärntner Warenimporte aus China 2017 (in Mio. EUR)	480
Wichtigste österreichische Exporte nach China (2017)	
(1) Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte; (2) Maschinen, Apparate und Geräte; (3) Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke; (4) Straßenfahrzeuge; (5) Mess-, Prüf- und Kontrollinstrumente	
Wichtigste österreichische Importe aus China (2017)	
(1) Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte; (2) Geräte für die Nachrichtentechnik; (3) Bekleidung und Bekleidungszubehör; (4) verschiedene bearbeitete Waren; (5) Büromaschinen und Datenverarbeitungsmaschinen	
Wichtigste Ausfuhrwaren aus China (2017)	
(1) Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte; (2) Geräte für die Nachrichtentechnik; (3) Büromaschinen und Datenverarbeitungsmaschinen; (4) Bekleidung und Bekleidungszubehör; (5) verschieden bearbeitete Waren	
Wichtigste Einfuhrwaren nach China (2017)	
(1) Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte; (2) Erdöl, Erdölerzeugnisse; (3) metallurgische Erze; (4) Straßenfahrzeuge; (5) Mess-, Prüf- und Kontrollinstrumente	
Wichtigste Handelspartner Export (2017), laut CIA World Factbook	
USA 19%, Hong Kong 12,4%, Japan 6%, Südkorea 4,5%	
Wichtigste Handelspartner Import (2017), laut CIA World Factbook	
Südkorea 9,7%, Japan 9,1%, USA 8,5%, Deutschland 5,3%, Australien 5,1%	

1.3. AUSSENHANDEL UND EXPORTCHANCEN

Der **chinesisch-amerikanische Handelsstreit** wurde am 08.08.2018 von amerikanischer Seite durch eine erweiterte Produktliste für Zölle (in Höhe von 25%) auf chinesische Waren weiter verschärft. Die neue Liste umfasst unter anderem Metalle, Schmierstoffe, Chemikalien sowie erneuerte Elektronik und enthält insgesamt Produkte im Wert von USD 16 Mrd. Die chinesische Regierung hat auf diese Erweiterung reagiert indem eine Liste mit 333 Tariflinien erarbeitet wurde, die US-Produkte mit einem Importwert von USD 16 Mrd. erfasst. Zu den Produktgruppen zählen etwa Fahrzeuge, Treibstoffe, Glasfaserkabel, Kohle, Schmiermittel, Vaseline, Asphalt und Kunststoffprodukte. Die US-Regierung kündigte daraufhin an, weitere Warengruppen (ca. 6.000 Produktlinien) aus China mit Strafzöllen zu belegen. Konkret handelt es sich um Konsumgüter wie Lebensmittel, Möbel, Tabak, Chemikalien, Mineralien und elektronische Waren, die mit zusätzlichen 10 Prozent besteuert werden sollten. Der Warenwert der betroffenen Produktgruppen beträgt USD 200 Mrd.

Aufgrund der ungünstigen Lage im Außenhandel zwischen den USA und China, verlegt China den Fokus bei Investitionen zunehmend nach Europa. Der Wert der chinesischen Investitionen in Europa war im ersten Halbjahr 2018 um das Fünffache höher als die Investitionen in den USA. Die **Hauptdestinationen für chinesische Investitionen in Europa** waren Schweden, Großbritannien, Deutschland und Frankreich. Besonders interessant für chinesische Investoren sind Firmen mit hohem Spezialisierungsgrad und führenden Technologien. Zudem gelten Industrieunternehmen sowie Unternehmen aus der Energie- und Pharmabranche als besonders attraktiv. In Anbetracht der starken Investitions- und Akquisitionstätigkeit chinesischer Investoren in Europa, versucht die Europäische Handelskammer in China eine weitere Marktöffnung durchzusetzen, um die Wettbewerbsbedingungen für ausländische Unternehmen zu verbessern.

Durch die von China angestoßene Initiative zur Wiederbelebung und zum **Ausbau der Neuen Seidenstraße** (Belt and Road Initiative) als Handelsroute soll die Entwicklung eines eurasischen Wirtschaftsraumes ermöglicht werden. Ähnlich wie die traditionelle Seidenstraße besteht auch die Seidenstraße Neu aus einem Netzwerk von Handelsrouten wodurch der Transport von Waren über Straßen- und Eisenbahnnetzen sowie über Seewegen zwischen Asien, Afrika und Europa ermöglicht wird. Ziel des Großprojekts ist es, den überregionalen Handel auf einem transkontinentalen Niveau zu entwickeln. Die „Belt and Road Initiative“ soll die Infrastruktur, den Handel und die Beziehung zwischen China und 65 anderen Ländern ermöglichen bzw. weiter stärken. Gemeinsam verfügen diese Länder über 75 Prozent der Energieressourcen, beherbergen über 62 Prozent der Weltbevölkerung und erwirtschaften mehr als 30 Prozent der weltweiten Wirtschaftsleistung. Durch die „Belt and Road Initiative“ soll China über Zentral- und Südasien mit Europa verbunden werden. Zudem soll die „New Maritime Silk Road“ China über den Seeweg mit den Ländern Südostasiens, den Golfstaaten, Nordafrika und Europa verbinden. Laut den Informationen von Germany Trade & Invest sollen bis Ende April 2019 bereits 125 Länder und 29 internationale Organisationen ein Memorandum of Understanding (Absichtserklärung für die Seidenstraße) unterzeichnet haben. Laut der chinesischen Regierung wurden bereits etwa USD 900 Mrd. für Projekte bereitgestellt, die sich derzeit in der Detailplanungs- oder Umsetzungsphase befinden.

Der **Außenhandel der Volksrepublik China** liefert einen wesentlichen Beitrag zum chinesischen Wirtschaftswachstum. Im Jahr 2017 konnte China Waren im Wert von USD 2.216 Mrd. exportieren und hat Waren im Wert von USD 1.740 Mrd. eingeführt. In der ersten Jahreshälfte 2018 konnte China die Exporte um weitere 5 Prozent (ausgehend vom Vorjahreszeitraum) erhöhen. Die Einfuhren stiegen im selben Zeitraum um 12,9 Prozent. Laut den Prognosen soll China 2018 Waren im Wert von USD 2.411 Mrd. exportieren und Waren im Wert von USD 1.862 Mrd. importieren.

Im **Außenhandel zwischen Österreich und China** war in der ersten Jahreshälfte 2018 sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Importe aus China konnten im ersten Halbjahr 2018 um 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zunehmen und erreichten eine Höhe von EUR 4,3 Mrd. Die Exporte nach China verzeichneten im selben Zeitraum ein Zuwachs von 5,8 Prozent auf EUR 1,8 Mrd. Daraus ergab sich in der ersten Jahreshälfte 2018 ein Handelsvolumen in Höhe von EUR 6,1 Mrd. zwischen China und Österreich. Gesamt gesehen ist China, nach Deutschland, Italien, der Schweiz und den USA, der fünftwichtigste Handelspartner für Österreich. Die bedeutendsten Warengruppen, die Österreich aus China importiert, sind elektrische Maschinen und elektrotechnische Waren, optische photographische Geräte, Mess- und Prüfinstrumente, Bekleidung und Zubehör, Waren aus Eisen, Waren aus Stahl sowie Kunststoffe und Waren daraus. Zu den wichtigsten Warengruppen für den Export nach China zählen Kessel, Maschinen, Apparate und Geräte, elektrische Maschinen und elektrische Geräte, optische und photographische Geräte, Zugmaschinen und Kraftfahrzeuge sowie synthetische/künstliche Stapelfasern.

Die chinesischen Behörden registrierten bis Ende Juli 2018 25 österreichische Projekte (Direktinvestitionen) mit einem kumulativen Wert von USD 57,3 Mio. Laut den Zahlen der österreichischen Nationalbank beliefen sich im Jahr 2017 die österreichischen Investitionen in China auf EUR 2.823 Mio. und in Hongkong auf EUR 1.008 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 15

Prozent zum Vorjahr. Die Direktinvestitionen nach Österreich beliefen sich 2017 aus China auf EUR 393 Mio. und aus Hongkong auf EUR 2.629 Mio. (insgesamt -4%).

Österreichische Exporteure können durch den derzeit stattfindenden Strukturwandel innerhalb der chinesischen Wirtschaft und Gesellschaft profitieren. Neue Chancen ergeben sich etwa durch den von China initiierten Wandel weg vom Produzenten billiger Massenware hin zum Produzenten von hochwertigen Qualitätsprodukten. Für österreichische Anbieter von Maschinen- und Anlagen sowie innovativen Technologien bietet die Aufwertung der chinesischen Industrieproduktion und dessen steigende Fertigungstiefe gute Absatzchancen. Der Infrastrukturbereich sowie der Städtebau profitieren von einer hohen Nachfrage bedingt durch die rasch fortschreitende Urbanisierung Chinas. Zudem bietet auch die Entwicklung des ländlichen Raumes gute Geschäftschancen. Österreichische Unternehmen können hier neben Ausbildungsdienstleistungen auch mit dem Absatz von Maschinen und Geräten für die Land- und Forstwirtschaft profitieren. Zukünftig wird in China auch ein Boom im Wintersportbereich erwartet. Diese Entwicklung bietet umfassende Chancen in den Bereichen (1) der Zulieferung von Anlagen und Geräte für den Wintersport, (2) Dienstleistungen für die Entwicklung neuer Skigebiete, wie auch die Ausbildung und Sicherheit im Wintersport und (3) den Absatz von Bekleidung und Skiausrüstung. Zudem bietet auch der Lebensmittelmarkt sowie die Lifestyle- und Konsumgüterbranche großes Geschäftspotential, da die steigende Verbesserung der Lebensqualität der chinesischen Bevölkerung auch in Änderungen des Freizeit- und Konsumverhaltens resultiert. Weitere Chancen für innovative Unternehmen bieten vor allem auch die Bereiche Umwelttechnik, Energie, Automotive (E-Mobility), künstliche Intelligenz, Smart Factory, Raum- und Luftfahrt, Life Science und Medizintechnik.

Im Bereich des **Ausschreibungssektors** ist China stark fragmentiert. Der Sektor ist unübersichtlich und wird von lokalen Anbietern dominiert. Der Großteil der Ausschreibungstexte wird nur in chinesischer Sprache und branchenspezifisch publiziert. Für ausländische Unternehmen gestaltet sich eine Teilnahme an solchen Ausschreibungen als schwierig, da neben guten Beziehungen und fundierten Kenntnissen des Marktes, auch viel Zeit und Energie investiert werden müssen. Für Unternehmen ohne eine lokale Niederlassung empfiehlt sich die Teilnahme an Projekten der Entwicklungsbanken (z.B. Weltbank, ADB, etc.), welche durch internationale Mittel finanziert werden.

1.3.1. FOKUSBEREICH UMWELTECHNOLOGIE

Die chinesische Regierung erhöht den Fokus auf die Einhaltung von Auflagen und Standards zum Umweltschutz. Es sollten bis zum Jahr 2020 jegliche (feste) Verschmutzungsquellen in China durch eine digitale Plattform offengelegt und erfasst werden. Zudem wurde bereits zu Beginn des Jahres 2018 eine Umweltsteuer auf Emissionen und Abfallstoffe eingeführt. Als Konsequenz bei Nichteinhaltung oder Verstößen gegen die Umweltauflagen drohen den chinesischen Unternehmen die temporäre oder permanente Betriebsschließung sowie hohe Strafzahlungen. Aufgrund dieser Entwicklung steigt der Bedarf nach hochwertiger Umwelttechnik, die sowohl die Auflagen für den Umweltschutz erfüllen, als auch eine hohe Energieeffizienz aufweisen. Für ausländische Unternehmen bieten sich besondere Marktchancen im Bereich der Messtechnik, sowie bei Testgeräten, Filtersystemen und produktionsintegrierten Prozesstechnologien. In den vergangenen Jahren gab es eine steigende Entwicklung bei den Investitionen in den Bereichen Abwasser, Abluft, Abfall und Lärmschutz.

Die Recyclingwirtschaft Chinas entwickelt sich aufgrund des 2017 verkündeten Importverbots für 24 Festmüll-Kategorien stetig weiter. Da China bis Ende des Jahres 2019 ein Importverbot für alle Abfallprodukte einführen möchte, welche durch inländische Ressourcen ersetzt werden können, sind neue Sammelstellen sowie Recycling-, Mülltrennungs- und Müllverbrennungsanlagen notwendig. Die Regierung plant bis 2020 etwa USD 38 Mrd. in die Behandlung von Siedlungsabfällen zu investieren. Davon sind auch Investitionen in Höhe von USD 1,4 Mrd. für den Aufbau von Sortier- und Recyclinganlagen sowie USD 2,8 Mrd. für die Behandlung von Küchenabfällen vorgesehen. Bis 2020 möchte China durch smarte Müllcontainer (mit verschiedenen Einwurföffnungen für die Mülltrennung) und einem System zur Haushaltszuordnung (Identifikation mittels Karte) dem

jeweiligen Haushalt die Entsorgungsgebühr je nach produzierter Müllmenge verrechnen. Derzeit wird in Shanghai ein solches „smartes“ System zur Mülltrennung und -beseitigung getestet.

Bis zum Jahr 2020 sollten etwa 54 Prozent der anfallenden Abfälle aus Siedlungen durch eine thermische Verwertung verbrannt werden. Ende des Jahres 2015 gab es in China 257 Müllverbrennungsanlagen, die gemeinsam eine Kapazität von 235.000 Tonnen pro Tag erreichten. Bis 2020 sollten weitere 40 Anlagen in der Provinz Zhenjiang entstehen und auch in anderen Provinzen sind zusätzliche Müllverbrennungsanlagen in Planung. Die weltweit größte Anlage zur Stromerzeugung durch Müllverbrennung entsteht in Shanghai. Die Anlage kostet etwa USD 908 Mio. und sollte über eine jährliche Verbrennungskapazität von 3 Mio. Tonnen verfügen und pro Jahr 900 Gigawattstunden Strom produzieren.

Laut Angaben des Hong Kong Trade Development Council (HKTDC) ist zu erwarten, dass sich chinesische Unternehmen durch Expansion oder Akquisition an die Entwicklungen am Markt anpassen und sich als umfassende Umwelt Service Anbieter am Markt positionieren. Dafür werden auch Joint-Venture Projekte mit ausländischen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen initiiert und abgeschlossen. Ein Großteil der Anlagen, die für die Abfallaufbereitung und -beseitigung benötigt werden, importiert China aus dem Ausland. Für österreichische Unternehmen bietet vor allem die Zulieferung von Anlagen und Umwelttechnologie gute Chancen. Ausländische Technologien sind im Bereich der Müllverbrennung besonders gefragt, da aufgrund des hohen Wasseranteils und hohen Anteils organischer Substanzen im chinesischen Haushaltsabfall eine thermische Wiederverwertung schwierig ist und eine hohe Effizienz und Effektivität gewünscht ist. Als ausländisches Unternehmen eigenständig am Markt zu bestehen, dürfte aufgrund der stark fragmentierten Märkte und der Komplexität der Branche eher schwierig sein. Stattdessen empfiehlt sich im Entsorgungs- und Recyclingmarkt die Durchführung gemeinsamer Projekte mit lokalen Unternehmen.

Auch der Bereich der erneuerbaren Energie hat in China starkes Wachstum zu verzeichnen. Die Volksrepublik liegt bei der Herstellung, im Export und in der Installation von Windanlagen und Solarmodulen an der Weltspitze. Laut den Angaben der National Energy Agency verfügte China Ende 2018 über eine gesamtinstallierte Kapazität von 728 Gigawatt aus erneuerbarer Energie. Die wichtigsten nachhaltigen Energieträger sind dabei Wasserkraft (352 Gigawatt), Windenergie (184 Gigawatt) und Solarenergie (175 Gigawatt). Generell lässt sich beobachten, dass nachhaltige Energieträger langsam und schrittweise die vorherrschenden Kohlekraftwerke ersetzen. Im Jahr 2017 entfielen 60 Prozent des Energieverbrauchs auf Kohle. Der Anteil sollte bis 2020 nur mehr 58 Prozent betragen. Trotzdem werden neben den Kraftwerken für nachhaltige Energie noch einige Kohle und Atomkraftwerke gebaut.

1.3.2. FOKUSBEREICH TOURISMUS

In China wächst der Tourismussektor wesentlich schneller als das BIP. Der wachsende Tourismussektor und vor allem der starke Anstieg des Inlandstourismus bewirken, dass in China mehr als 2.500 neue Hotelprojekte vor der Umsetzung stehen. Der chinesische Renminbi Yuan hat an Wert verloren, wodurch das Reisen ins Ausland für die chinesische Bevölkerung teurer wird und daher auch vermehrt Inlandsreisen nachgefragt werden. Laut dem nationalen Statistikamt Chinas, gab es in den Monaten Jänner bis Juni 2018 2,8 Mrd. Inlandsreisen, die einen Umsatz in Höhe von USD 385 Mrd. ermöglichten. Dazu kommen (im selben Zeitraum) die Einnahmen durch ausländische Touristen in Höhe von USD 62 Mrd. Laut dem größten chinesischen Reiseveranstalter Ctrip, profitiert der Tourismus von der Alterung der Gesellschaft, da sich die Anzahl der älteren Reisetilnehmer stetig erhöht und diese Gruppe auch bereit ist überdurchschnittlich hohe Beträge für Urlaubsreisen auszugeben.

Aufgrund der guten Entwicklung am Tourismussektor sind laut China Travel News und Hospitality Net 2.500 bis 2.665 neue Hotelprojekte geplant. Im Bau befinden sich ca. 1.814 bis 1.928, im späten Planungsstadium 344 bis 367 und im frühen Planungsstadium 342 bis 370 Beherbergungsbetriebe. Große Hotelgesellschaften wie Hilton, InterContinental und Marriott versuchen ihre Präsenz in China auszubauen und planen sehr umfangreiche Hotelprojekte (viele davon im oberen Marktsegment). Chancen für ausländische Gesellschaften ergeben sich bei der Ausstattung der Gebäude

(Gebäudetechnik, Ausstattung der Bäder, Inneneinrichtung etc.) und beim Betreiben der Hotels. Die Bauvorhaben selbst werden zum Großteil von chinesischen Unternehmen durchgeführt.

Nach der Sperre des philippinischen Ferienparadies Boracay für Touristen, lockerte die Inselprovinz Hainan im Süden Chinas in den vergangenen Jahren die Einreisebestimmungen für Touristen. Seit dem Jahr 2000 können Urlauber aus 21 Ländern visafrei einreisen. Im Jahr 2010 wurde die Liste auf 26 Länder erweitert und seit dem 01.05.2018 ist es auch österreichischen Touristen möglich Hainan ohne Visum (für bis zu 30 Tage) zu besuchen. Diese Regelung gilt für Touristen aus 40 europäischen Ländern, den USA, Kanada, Australien, Neuseeland sowie mehreren asiatischen Ländern. Aufgrund dieser Lockerung ist zu erwarten, dass die Touristenzahlen zukünftig zunehmen. Neben der Lockerung der Einreisebestimmungen für Touristen wurde von der chinesischen Regierung auch verkündet, dass Hainan zur größten Freihandelszone Chinas werden sollte. Die Insel könnte zukünftig (nach Macao) zu einem weiteren Glücksspielzentrum ausgebaut werden und sich zum „chinesischen Hawaii“ entwickeln. Zudem sollte in Hainan, aufgrund der starken Fokussierung auf fortschrittliche Medizintechnik, zukünftig auch der Gesundheitstourismus in der Region ausgebaut werden. In der Stadt Qionghai wurde 2015 aufgrund der Verkehrsinfrastruktur und dem angenehmen Klima eine Pilotzone errichtet. Touristen sollen zur Erholung in das Land kommen und dort High-End medizinische Serviceleistungen in Anspruch nehmen.

Als eine Gegenmaßnahme zur geringfügig nachlassenden Wirtschaftsentwicklung plant die chinesische Regierung den Schienenverkehr auszubauen. Die Personen- und Frachttransporte sind im Jahr 2018 auf 3,37 Mrd. Personen (+ 9,4% zum Vorjahr) bzw. 4,002 Mrd. Tonnen (+9,1% zum Vorjahr) gestiegen. 2018 wurden insgesamt 27 Infrastrukturprojekte in Höhe von USD 219,43 Mrd. genehmigt. Diese Projekte sind unter anderem der Schienennetausbau, die Entwicklung der Hochgeschwindigkeitsbahn, U-Bahnausbau und Straßenbahnbau. Von den Infrastrukturprojekten soll zukünftig auch der Inlandstourismus Chinas profitieren.

Durch die geplanten Hotels und Restaurants sowie Transportinfrastruktur entstehen auch hier Chancen für die Zulieferung von österreichischen Unternehmen. Eine hohe Nachfrage gibt es in den Bereichen der Aufzugs-, Brandschutz-, Schalt-, elektronischer Zugangs- und Beleuchtungstechnik sowie in der Wasserversorgung und -entsorgung.

1.3.3. FOKUSBEREICH DIGITALISIERUNG

China hat die Bedeutung von Digitalisierung als revolutionäre Technologie früh erkannt und ist derzeit dabei durch Digitalisierung die chinesische Wirtschaft und Gesellschaft zu modernisieren (Bsp. E-Government Sozialpunktesystem *siehe Kapitel 1.4.*). Im 13. Fünfjahresprogramm Chinas ist vorgesehen, dass im Zeitraum 2016 bis 2020 der Bereich der Kommunikationsinfrastruktur weiter modernisiert wird und neue Informations- und Kommunikationstechnologien gefördert werden. Es wurden bereits umfassende Entwicklungs- und Aktionsprogramme auf nationaler und regionaler Ebene vorgestellt, welche die Forschung und Entwicklung in den Schwerpunktbereichen intelligente Fertigung, Big Data, Cloud-Computing und künstliche Intelligenz (KI) vorantreiben sollen. Im Bereich Big Data und im Kapazitätsaufbau für Rechenzentren gilt die Inlandsprovinz Guizhou als Vorreiter in China. Die Provinz Guangdong gilt hingegen als Vorreiter bei innovativen Ansätzen für intelligente Fertigungstechnologien und ist auch führend im Feld der Robotik.

Das chinesische Ministerium für Industrie- und Information (MIIT Ministry of Industry and Information) sieht im Aktionsprogramm für künstliche Intelligenz aus dem Jahr 2017 unterschiedliche Maßnahmen vor, um bis 2020 in mehreren Schlüsselbereichen internationale Wettbewerbsvorteile zu generieren. Die chinesische Regierung forciert und fördert die Entwicklung von KI-Schlüsseltechnologien durch chinesische Unternehmen. Neben Aufträgen wie Forschungs- und Pilotprojekten stellt die chinesische Regierung enormen finanziellen Support für die Entwicklung von KI-Schlüsseltechnologien bereit und setzt Anreize um KI-Talente zu akquirieren. Zu diesen Schlüsseltechnologien zählen vernetzte Automobile, Dienstleistungsroboter, Drohnen, Systeme zur medizinischen Bildgebung, Videoanalysensysteme und Bildidentifikationssoftware, Interaktionssysteme für Sprachen, Übersetzungssysteme und auch Produkte für das vernetzte Wohnen (Smart-Home-Produkte). Zudem

möchte die Regierung auch Sensorsysteme und Testtechnologien optimieren, um die Datenerhebung und -analyse zu verbessern und ein Supportsystem für Datenbanken und Plattformen aufbauen, welches den Einsatz von KI ermöglichen soll. Nach einem Bericht der Tsinghua University liegt der Fokus der Mehrheit von Unternehmen, welche im Bereich KI forschen, auf Anwendungen in den Bereichen Computer Vision (46%), Spracherkennung (22%) und Natural Language Processing (19%).

Die Digitalisierung Chinas wird neben der Regierung auch von Unternehmen und Endkunden getrieben. Durch die Internetgiganten Baidu, Alibaba und Tencent sowie den Kommunikationstechnologieanbieter Huawei wurde in China ein umfassend vernetztes Ökosystem erschaffen. Die Nutzerzahlen (2018: ca. 650 Mio.) und Einnahmen (2018: ca. USD 584 Mrd.) im Bereich E-Commerce sollen in den kommenden Jahren weiter steigen.

China zählt zudem zu den Vorreitern in der Implementierung von künstlicher Intelligenz im Gesundheitssektor. Neben KI-gestützten Diagnosesystemen arbeitet die Regierung auch an einer KI-basierten Steuerung der Kapazitäten und der Bettenauslastung. Schwierigkeiten in der Umsetzung stellen die mangelnde Datenqualität sowie die schlechte Datenübertragung dar. In der Entwicklung von Standards für die Datenübertragung und Dateninterfaces hinkt China stark hinterher. Dies betrifft auch den Bereich Industrie 4.0.

1.4. AKTUELLE ENTWICKLUNGEN UND PROJEKTE

Das chinesische Internet Network Information Center (CNNIC) errechnete für das Jahr 2017 eine Zahl von 772 Mio. **Internetnutzer** unter den chinesischen Bürgern. Diese Zahl erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 41 Mio. Nutzer (2016: 731 Mio. Internetnutzer). Damit liegt China an unangefochtener Spitze (weit vor den USA) und ist die größte „Online-Bevölkerung“ der Welt.

Die chinesische Regierung hat mit einem neuen Cyber Security-Gesetz und einer Blockierung von ausländischen VPNs (Virtual Private Networks) im Mai 2018 die **Kontrolle des Internets** weiter verschärft. Seit Juni 2017 gilt bereits ein neues und strengeres Netzwerksicherheitsgesetz. Für den geschäftlichen Erfolg von ausländischen Unternehmen könnten diese Maßnahmen hemmend wirken (z.B. Informationsbeschaffung).

Der **Umweltschutz** in China wurde durch das am 01. Jänner 2018 in Kraft getretene „*Environmental Protection Tax Law*“ intensiviert. Dieses Gesetz sieht eine zusätzliche Umweltschutzsteuer für Unternehmen vor, die Luftschadstoffe, Wasserschadstoffe, feste Abfälle oder Lärm in die Umwelt ausstoßen. Das Gesetz erfasst alle Unternehmen, welche Schadstoffe in die Umwelt freisetzen und fokussiert nicht nur auf Unternehmen aus schadstoffemittierenden Industriesektoren (z.B. Chemie- oder Metallindustrie). Zudem fallen seit Sommer 2017 die Umweltinspektionen weitaus strenger aus als es bis dahin die Regel war. Die Folge sind Produktionsstopps, die sowohl Kunden als auch Lieferanten unvorbereitet treffen können.

Die chinesische **Devisenbehörde** (SAFE) erließ im Jänner 2017 eine neue Regelung um dem Abfluss von Devisen entgegenzuwirken. Darin wird etwa die Überprüfung der Investitionen von chinesischen Firmen ins Ausland und auch die Überprüfung von Dividendenauszahlungen ausländischer Unternehmen über USD 50.000 vorgeschrieben. Durch diese restriktiven Maßnahmen konnte China bis Ende Juli 2018 die Devisenreserven auf USD 3,1 Bio. erhöhen. Dies entspricht einer positiven Veränderung von fast 2 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode.

China möchte durch die Vernetzung verschiedener staatlicher Datenbanken und durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz bis 2020 ein **Sozialpunktesystem** zur Bewertung der Bürger einführen. Dieses Bewertungssystem soll die Bürger durch ein Bonus-Malus System von schlechtem, sozial unerwünschtem Verhalten abhalten und erstrebenswertes Verhalten fördern. Funktionieren sollte das System durch die Erstellung eines virtuellen Persönlichkeitsprofils mit zugehörigem Verhaltensmuster für jeden Bürger. Ausgehend von einer Basisanzahl an Sozialpunkten (diese sind für jede Person zu Beginn gleich) wird negatives Verhalten (z.B. Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung) mit einem Punkteabzug geahndet und erwünschtes Verhalten (z.B. pünktliches Bezahlen von Rechnungen) mit

zusätzlichen Punkten belohnt. Abhängig von der Punkteanzahl der einzelnen Personen kommen verschiedene Vorteile bzw. Einschränkungen zum Einsatz. Personen mit einer hohen Anzahl an Punkten kommen z.B. in den Genuss von günstigen Bankkrediten. Personen mit einer geringen Anzahl dürfen beispielsweise keine Flugtickets mehr buchen oder nicht mehr in gehobenen Restaurants essen. Das Projekt wird derzeit in einigen Städten getestet und sollte bis 2020 voll funktionsfähig und fehlerfrei einsatzbereit sein.

China erlässt eine vorübergehende **Steuervergünstigung** (von der Quellensteuer) für ausländische Unternehmen auf Gewinne, die in China reinvestiert werden. Die Steuererleichterung wurde mit 28. Dezember 2017 beschlossen, gilt aber (rückwirkend) bereits ab Anfang 2017.

Aktuelle Großprojekte

- Shimaos Shenzhen Port International Center (Shengang Guoji Zhongxin), Investitionssumme: USD 7,4 Mrd., Baubeginn März 2018, geplante Fertigstellung 2024, mit 700 Metern höchstes Gebäude Chinas (Büros, Hotel und Handelsflächen), Ansprechpartner: Shimaos Group
- Shijiazhuang (Hebei Provinz) Tianshan "Gate of the World" International Financial Center, Baubeginn Januar 2018, 450 Meter hohes Bürogebäude mit 106 Stockwerken, Ansprechpartner: Tianshan Group
- Neuer BASF-Verbundstandort in Zhanjiang (Guangdong), Investitionssumme: USD 10 Mrd., Unterzeichnung Memorandum Juli 2018, geplante Fertigstellung 2030, größtes Investitionsprojekt des Konzerns außerhalb Deutschlands, Ansprechpartner: BASF
- Shuangtao Autobahn (Shuangliao bis Taonan, Jilin), Investitionssumme: USD 0,9 Mrd., Baubeginn August 2018, geplante Freigabe Mai 2021, Gesamtlänge 187 km, Ansprechpartner: China Railway Group Ltd.
- Neue Intercity-Bahnstrecke zwischen Nanjing und Shanghai, Investitionssumme USD 7,4 Mrd., Baubeginn September 2018, erwartete Inbetriebnahme 2022, Gesamtlänge 278 km, Höchstgeschwindigkeit 350 km/h, Ansprechpartner: Jiangsu Provinzregierung Abteilung Transportwesen (Eisenbahnbüro)
- Hochgeschwindigkeitsbahn zwischen Xi'an und Yan'an, Investitionssumme: USD 9,4 Mrd., geplanter Baubeginn 2018, erwartete Inbetriebnahme 2022, Gesamtlänge 290,7 km, Höchstgeschwindigkeit 350 km/h, Ansprechpartner: Shaanxi Provincial Transport Department
- Umbau der alten Fengtai-Station in Beijing (Asiens größtem Bahnhof), Investitionssumme: USD 1,1 Mrd., Baubeginn August 2018, geplante Fertigstellung Ende 2020, 12 Bahnsteige, 22 Gleise, Ansprechpartner: China Railway Construction Engineering Group
- U-Bahn Linie 10 in Zhengzhou (Henan), Investitionssumme: ca. USD 3,9 Mrd., Beginn Umsiedlungsarbeit im Juli 2017, tatsächlicher Baubeginn 2. Halbjahr 2018, Fertigstellung voraussichtlich 2021, Gesamtlänge 40,08 km, 22 Stationen, Ansprechpartner: Zhengzhou Metro
- LNG-Hafen in Yancheng, Investitionssumme: über USD 2,1 Mrd., Baubeginn Juni 2018, geplante Fertigstellung Ende 2020, Ansprechpartner: China National Offshore Oil Corporation (CNOOC)
- Zhongguancun Technology Park of Artificial Intelligence, Investitionssumme: ca. USD 2 Mrd., Beginn der Landerschließung 2. Halbjahr 2018, Gesamtbaufäche 596.200 qm, Ansprechpartner: Zhongguancun Jingxi Construction Co Ltd.

1.5. KULTURELLE CHARAKTERISIERUNG CHINAS

Die Volksrepublik China ist mit einer Fläche von 9.596.960 km² das viertgrößte Land der Welt und mit etwa 1.396,98 Mio. Einwohner das bevölkerungsreichste Land. China ist umgeben von 14 Nachbarstaaten: Kasachstan, der Mongolei, Russland, Nordkorea, Vietnam, Laos, Myanmar, Indien, Bhutan, Nepal, Pakistan, Afghanistan, Kirgisistan und Tadschikistan. Die größten Städte, gemessen an ihrer Einwohnerzahl, sind Shanghai (20,87 Mio.), die Hauptstadt Beijing (18,57 Mio.), Shenzhen (12,5 Mio.), Guangzhou (12,49 Mio.) und Tianjin (12,04 Mio.).

Die Amtssprache Chinas ist Mandarin (Hochchinesisch). Darüber hinaus gibt es viele offiziell anerkannte Sprachen wie z.B. Kantonesisch, Mongolisch, Tibetisch und Uigurisch sowie auch zahlreiche verschiedene Dialekte. In China gibt es nur fünf anerkannte Religionen die auch offiziell ausgeübt werden dürfen: das Christentum – Protestantismus und Katholizismus, der Buddhismus, der Daoismus und der Islam. Zudem gibt es in der Volksrepublik China die größte Anzahl an Atheisten.

Das Klima in China ist aufgrund der großen Fläche auf 18 verschiedene Klimazonen verteilt und somit sehr vielfältig. Im Westen, Norden und Nordosten herrscht ein kontinentales Klima mit sehr kalten Wintern und warmen Sommern. Im Süden ist es dagegen subtropisch bis tropisch. Das Land umfasst fünf Zeitzonen, offiziell verwendet wird jedoch nur die Nationale Standardzeit (UTC+8). Bei der Berechnung der Zeitverschiebung zur China Standard Time (CST) ist zu berücksichtigen, dass es in China keine Sommerzeitregelung gibt. Die Währung in China ist der chinesische Renminbi Yuan. Der Wechselkurs betrug mit Stand 14. März 2019 EUR 1 = CNY 7,5473 und USD 1 = CNY 6,7192.

Die beiden Sonderverwaltungsregionen Chinas, die vor allem durch ihre hohe Wirtschaftsautonomie und einem verhältnismäßig hohen Maß an Selbstverwaltung in vielen Bereich der Politik gekennzeichnet sind, heißen Hongkong und Macao.

- Die ehemalige britische Kolonie **Hongkong** liegt im südöstlichen China und hat auf einer Fläche von 1.108km² rund 7,47 Mio. Einwohner. In der Stadt, die als Welthandels- und Finanzzentrum nicht mehr wegzudenken ist, wird vorwiegend Kantonesisch gesprochen. Zu den Geschäftssprachen zählen aber auch Mandarin (Hochchinesisch) und Englisch. In der Großstadt Hongkong wird mit der Währung Hongkong-Dollar (HKD) bezahlt. Der Wechselkurs betrug mit Stand 04. April 2019 EUR 1,00 = HKD 8,8204 und USD 1= HKD 7,8495.
- Die ehemalige portugiesische Kolonie **Macao** wird von ungefähr 622.567 Einwohnern auf einer Fläche von rund 30,3km² bewohnt. Das Land ist vor allem als Glücksspiel-Zentrum bekannt. Die offiziellen Sprachen sind Chinesisch und Portugiesisch. In Macao bezahlt man mit dem sogenannten Macao-Pataca. Der Wechselkurs betrug mit Stand 04. April 2019 EUR 1= MOP 9,0819 und USD 1= MOP 8,0839.

Folgende Aspekte sollten bei geschäftlichen Treffen mit Personen aus China beachtet werden:

- Für die Einreise nach China wird für österreichische Staatsbürger ein Visum benötigt. Dieses kann nur direkt bei der Chinesischen Botschaft in Wien beantragt werden. Die Bearbeitungsdauer beträgt ca. 7 Tage und die Visumgebühr beträgt 60 Euro. Zudem ist zu beachten, dass eine Reise nach Hongkong als Ausreise gilt und man bei einer Rückkehr nach China wieder ein Visum benötigt.
- In China wird Pünktlichkeit sehr geschätzt und beeinflusst das Vertrauen. Während dem Mittagessen (zwischen 11:30 und 12:00) und dem Abendessen (ca. 18:00) sollten keine Besprechungen angesetzt bzw. bis in die Mittagspause ausgedehnt werden.
- Die richtige Begrüßung ist ein entscheidender Schritt in einer Geschäftsbeziehung. Man sollte sich ca. 40 Grad nach vorne beugen und dabei eine Visitenkarte mit beiden Händen und Schrift nach vorne halten. Jegliche Art von Umarmung bei der Begrüßung ist ein Tabu.
- Es ist generell wichtig eine möglichst hohe Anzahl an Visitenkarten mit sich zu führen. Die Visitenkarten sollten zweisprachig sein, auf einer Seite auf Englisch und auf der anderen auf Chinesisch.
- Die Ansprache des Geschäftspartners erfolgt immer mit dem vollen Namen oder dem Nachnamen zuzüglich der Position im Unternehmen. Manche Chinesen verwenden einen westlichen Namen. Um Respekt zu zeigen sollte dieser auch ernstgenommen und nicht belächelt werden. Es sollte jede Person einzeln begrüßt werden, beginnend mit dem Ranghöchsten.

- Verhandlungen werden mit einem leichten Händedruck und gleichzeitiger leichter Beugung eröffnet. Sie werden unter den Ranghöchsten der Geschäftspartner geführt. Um auf die Wichtigkeit und Respekt einzugehen, sollte man als Geschäftsführer selbst zu Meetings reisen. Da chinesische Delegationen aus einer großen Personenanzahl bestehen, sollte man nicht alleine zu Verhandlungen erscheinen. Chinesen sind harte Verhandlungspartner, Verhandlungen dauern daher meist relativ lang. Zudem sollte auch auf die Sitzordnung geachtet werden. Bei wichtigeren Verhandlungen sollten Dolmetscher organisiert werden, da Englisch als Geschäftssprache nicht immer ausreichend ist.
- Im Umgang mit Geschäftspartnern wird besonderer Wert auf Vertrauen und einen respektvollen Umgang miteinander gelegt. Der Begriff des „Gesichts“ ist hier anzutreffen. Durch bestimmtes Verhalten kann man sein Gesicht wahren oder verlieren bzw. einer anderen Person „Gesicht“ geben oder nehmen. Durch offene Kritik stellt man Menschen bloß. Es gilt als sehr unhöflich den Sprechenden zu unterbrechen, den Geschäftspartner zu berühren, die Schuhsohlen auf den Geschäftspartner zeigen zu lassen, über Tibet, Taiwan oder Menschenrechte zu sprechen oder „Nein“ zu sagen. Es ist angemessen sich ruhig zu verhalten, leise zu sprechen, viel zu lächeln, bescheiden zu sein und Probleme indirekt anzusprechen.
- Es ist üblich kleine Geschenke mitzubringen, klassische Touristengeschenke wie österreichische Spezialitäten eignen sich ideal. Auch Gastgeschenke mit dem Firmenlogo oder wertvolle Geschenke (z.B. Zigarren) sind üblich.
- Die Tischmanieren in China unterscheiden sich stark von den österreichischen. Lautes Sprechen, Schlürfen, Schmatzen, Tischdecke bekleckern oder auch Rülpsen sind normal und nicht etwa unhöflich. Es zeigt, dass einem das Essen schmeckt. Es ist auch üblich etwas übrig zu lassen um zu zeigen, dass man genug zu essen hatte. Bei Geschäftsessen werden Geschäftspartner meist herausgefordert und bekommen lokale Spezialitäten wie Schlange, Schildkröte, Heuschrecken oder Skorpione zum Kosten. Tischreden, Trinksprüche und wiederholtes Zuprosten mit hochprozentigem Schnaps sind sehr beliebt und sollten erwidert werden.

Einordnung nach GLOBE

Nähere Informationen zur GLOBE-Studie und zu den Kulturdimensionen finden Sie im Glossar.

Kulturdimensionen	Werte*	Charakterisierung
Machtdistanz	5,04	Höhere Ausprägung von hierarchischen Strukturen
Unsicherheitsvermeidung	4,94	Mäßig risikofreudig und opportunistisch; struktur- und ordnungsliebend; wenig empfänglich für Neues
Institutioneller Kollektivismus	4,77	Förderung der Verteilung von kollektiven Gütern und Leistungen durch institutionelle Regeln und Praktiken
Intra-Gruppen Kollektivismus	5,8	Gruppenklima und Gemeinschaft haben einen hohen Stellenwert und sind wichtig
Geschlechtergleichheit	3,05	Einige Bemühungen zur Minimierung der geschlechtsspezifischen Unterschiede in Organisationen
Bestimmtheit	3,76	Weniger selbstbewusstes und energisches Verhalten
Zukunftsorientierung	3,75	Weniger langfristiger Planungshorizont und systematischer Planungsprozess
Leistungsorientierung	4,45	Mäßige Leistungsorientierung
Soziale Orientierung	4,36	Mäßige Menschlichkeitsorientierung

LINK-BOX

AußenwirtschaftsCenter Peking

peking@wko.at

AußenwirtschaftsCenter Hongkong

hongkong@wko.at

AußenwirtschaftsCenter Shanghai

shanghai@wko.at

AußenwirtschaftsCenter Guangzhou

guangzhou@wko.at

AußenwirtschaftsCenter Chengdu

chengdu@wko.at

AußenwirtschaftsBüro Xian

xian@wko.at

AußenwirtschaftsBüro Shenyang

shenyang@wko.at

QUELLEN

Weitere Informationen finden Sie hier:

Länderreport China April 2018, AußenwirtschaftsCenter Peking

für Mitglieder der Wirtschaftskammer online kostenlos herunterzuladen

Außenhandelsstatistik Kärnten 2017, Wirtschaftskammer Kärnten

<https://www.ktn.gv.at/Service/News?nid=28611>

Außenwirtschaftsupdate China September 2018, AußenwirtschaftsCenter Peking

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/china-wirtschaftsbericht.pdf>

Außenwirtschaftsupdate China, Hongkong, Macao August 2018, AußenwirtschaftsCenter Hongkong

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/china-hongkong-wirtschaftsbericht.pdf>

Länderprofil China 2018, Außenwirtschaft Austria

<https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-china.pdf>

The World Factbook – France, CIA Central Intelligence Agency

<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ch.html>

Wirtschaftsausblick China September 2018, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsausblick,t=wirtschaftsausblick--china,did=2181312.html>

Wirtschaftsdaten kompakt China November 2018, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsdaten-kompakt,t=wirtschaftsdaten-kompakt--china,did=1584726.html>

Wirtschaftsdaten kompakt Hong Kong November 2018, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsdaten-kompakt,t=wirtschaftsdaten-kompakt--hongkong,did=1584862.html>

Die größten Städte Chinas, Statistik Portal Statista

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/200604/umfrage/groesste-staedte-in-china/>

Overview Belt and Road Initiative, The World Bank

<https://www.worldbank.org/en/topic/regional-integration/brief/belt-and-road-initiative>

Neue Seidenstraße, Germany Trade & Invest

https://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/PUB/2018/01/pub201801308001_20959_c_hina-im-fokus---neue-seidenstrasse.pdf?v=1

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Specials/special-neue-seidenstrasse.html>

Business-Knigge – Ratgeber für Geschäftsreisen, Industrie- und Handelskammer Halle – Dessau

<https://elreddot.files.wordpress.com/2010/03/businessknigge.pdf>

Chinas Social Credit System Dezember 2017, AußenwirtschaftsCenter Peking

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/chinas-social-credit-system.html>

Wechselkursrechner, Finanzen.at

<https://www.finanzen.at/waehrungsrechner/euro-chinesicher-renminbi-yuan>

Chinas Digitalisierung 2019, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=china-setzt-bei-digitalisierung-auf-riesige-datenmengen-und-ki,did=2232356.html>

Einreisebestimmungen Hainan, AußenwirtschaftsCenter Guangzhou

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/provinz-hainan-visafrei-fuer-oesterreicher.html>

China Ausbau Schienennetz, AußenwirtschaftsCenter Peking

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/chinas-Projekte-zum-ausbau-des-schienenverkehrs.html>

Hotelprojekte China, China Travelnews

<https://www.chinatravelnews.com/article/125518>

Hotelprojekte China January 2019, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=in-china-befinden-sich-2500-hotelprojekte-in-der-pipeline,did=2209854.html>

Erneuerbare Energie China April 2019, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=china-setzt-ausbau-erneuerbarer-energetraeger-fort,did=2284032.html>

Branche kompakt: China Januar 2018, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branche-kompakt/branche-kompakt-recycling-und-entsorgungswirtschaft,t=branche-kompakt-china-will-bis-2020-ueber-38-milliarden-usdollar-in-die-abfallwirtschaft-investieren,did=1859194.html>

China´s Environmental Market 2018, Hong Kong Trade Development Council

<http://china-trade-research.hktdc.com/business-news/article/China-Consumer-Market/China-s-Environmental-Market/ccm/en/1/1X3AYEP5/1X002L45.htm>

Umweltschutz in China Januar 2018, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=china-bittet-im-namen-der-umwelt-zur-kasse,did=1856054.html>

China verbietet Müllimport Januar 2018, Germany Trade & Invest

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=china-verbietet-muellimport-und-setzt-auf-wiederverwertung,did=1850868.html>

2. BRANCHEN-INSIGHTS FÜR KÄRNTNER UNTERNEHMEN

2.1. KESSEL, MASCHINEN, APPARATE UND MECHANISCHE GERÄTE

Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2017 Waren der Gruppe „Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte“ im Wert von EUR 1,750 Mrd. (+0,4 % gegenüber dem Vorjahr).

Die Kärntner Exporte dieser Warengruppe nach China beliefen sich 2017 auf EUR 115 Mio. Dabei ist diese Warengruppe, mit einem Anteil von 55 Prozent der Gesamtausfuhren, die wichtigste Exportposition im Außenhandel mit China. Gesamt gesehen konnten österreichische Unternehmen 2017 Waren im Wert von EUR 941 Mio. nach China liefern. In der Maschinenbauindustrie Chinas kam es Ende 2018 zu einer leichten Konjunkturabkühlung. Aufgrund von anhaltenden Investitionen in die Modernisierung und Automatisierung sowie durch die Nachfrage nach Spezialmaschinen sollte die Branche im Jahr 2019 trotzdem moderates Wachstum verbuchen. Aufgrund des starken Baubooms hatte die Baumaschinenbranche im Jahr 2017 ausgezeichnete Absatzzahlen zu verbuchen (in der ersten Jahreshälfte 2018 konnten 131.246 Bagger abgesetzt werden). Diese Entwicklung sollte sich in etwas abgeschwächter Form auch in den nächsten Jahren weiter fortsetzen. Im Bereich der Maschinen zur Holzbearbeitung decken die chinesischen Hersteller vor allem das untere und mittlere Marktsegment ab. Hochwertige Maschinen werden hingegen in erster Linie aus Deutschland importiert. Im Jahr 2017 wurde von China Holzbearbeitungsmaschinen im Wert von USD 550 Mio. importiert.

2.2. ELEKTRISCHE MASCHINEN, ELEKTROTECHNISCHE WAREN UND STROMERZEUGUNGSAGGREGATE

Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2017 Waren der Gruppe „Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren“ im Wert von EUR 1,787 Mrd. (+13,0% gegenüber dem Vorjahr).

Davon wurden Waren im Wert von EUR 68 Mio. nach China geliefert. Gesamt betrachtet konnten österreichische Unternehmen im Jahr 2017 in der genannten Warengruppe Exporte in Höhe von EUR 579 Mio. nach China verbuchen. In China kommen zunehmend saubere bzw. sauberere Energielieferanten zum Einsatz. Im Jahr 2017 entfielen noch etwa 60 Prozent des Energieverbrauchs auf Kohle. China möchte diesen hohen Anteil senken (bis 2020 auf 58%) und setzt daher neben Gas- und Wasserkraftwerken auch auf Atomkraftwerke. Der Sektor der erneuerbaren Energie wird im Industrieprogramm „Made in China 2025“ explizit als geförderte Sparte aufgenommen. Ende des Jahres 2017 verfügte China über eine Wasserkraftkapazität von 341 Gigawatt, wobei die Kapazitäten weiter ausgebaut werden. Das Wasserkraftwerk Baihetian entsteht in den Provinzen Sichuan und Yunnan und soll 2021 ans Netz gehen. Die Anlage wird mit einer jährlichen Kapazität von 60 Terrawattstunden das weltweit zweitgrößte Kraftwerk seiner Art (nach dem Drei-Schluchten-Staudamm in der chinesischen Provinz Hubei). Zudem werden auch der Photovoltaik Sektor (2017: 130,3 Gigawatt) und der Bereich der Windkraftanlagen (2017: 163,7 Gigawatt) zukünftig weiteres Wachstum verbuchen. Laut den Informationen von Germany Trade & Invest ist es für ausländische Konzerne ein schwieriges Unterfangen in den chinesischen Markt für erneuerbare Energie einzutreten.

2.3. HOLZ UND WAREN DAR AUS, HOLZKOHLE

Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2017 Waren der Gruppe „Holz und Waren daraus, Holzkohle“ im Wert von EUR 561 Mio. (- 1,1% gegenüber dem Vorjahr).

Insgesamt konnte Österreich in dieser Gruppe Waren im Wert von EUR 4,1 Mrd. exportieren, wobei ein Anteil von EUR 3,8 Mio. auf Lieferungen nach China entfiel. Die Warengruppe ist an 13. Stelle im Ranking der wichtigsten Exportgüter (nach China) und macht einen Anteil von 1 Prozent der österreichischen Gesamtexporte (nach China) aus. Die österreichischen Exporte in der Warengruppe „Holz und Waren daraus, Holzkohle“ konnten, ausgehend vom Jahr 2015, gutes Wachstum verzeichnen und auch zwischen 2016 und 2017 um 3,6 Prozent wachsen. Es ist zu erwarten, dass sich diese positive Entwicklung auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzt, da vor allem die Möbelindustrie stark zum Wachstum beiträgt und qualitativ hochwertige Möbel häufig aus dem Ausland bezogen werden. Für österreichische Unternehmen ergeben sich auch gute Chancen in der Ausstattung der Luxus-Hotellerie (z.B. qualitativ hochwertige Einrichtungsgegenstände). In dem Bereich Hoteleinrichtungen für vier und fünf Sterne Hotels stehen, nach den Angaben des Trade Development Council Hong Kong, im Jahr 2018 Investitionen in Höhe von etwa USD 1,1 Mrd. an.

2.4. KUNSTSTOFFE UND WAREN DAR AUS

Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2017 Waren der Gruppe „Kunststoffe und Waren daraus“ im Wert von EUR 405 Mio. (+2,0% gegenüber dem Vorjahr).

Die chinesische Regierung ist dabei die Müllimporte (u.a. Kunststoffabfälle) zunehmend zu verbieten und eine nachhaltige Recyclingwirtschaft aufzubauen. Das im Juli 2017 verkündete Verbot des Imports von 24 Kategorien Festmüll wird laufend durch die Regierung durchgesetzt bzw. intensiviert. Seit 2018 ist die Einfuhr von unsortiertem Altpapier sowie Kunststoffabfällen verboten. Zudem soll bis Ende des Jahres 2019 ein Importverbot für alle Abfälle gelten, die durch inländische Abfälle ersetzt werden können. Diese Entwicklungen wirken sich auf die weltweite Müllwirtschaft bzw. Müllentsorgung aus und setzen insbesondere ausländische Entsorgungsunternehmen unter Druck. Bisher wurde ein Großteil des Festmülls aus Industrieländern nach China exportiert. Dabei wurden von China etwa zwei Drittel des weltweit anfallenden Kunststoffabfalls verwertet. Das Ziel der chinesischen Regierung ist es, durch den Importstopp die eigene Umwelt zu schonen und gleichzeitig den inländischen Entsorgungs- und Recyclingsektor auszubauen. China investiert hohe Beträge in den Auf- bzw. Ausbau der inländischen Recyclingwirtschaft. Es sollten bis 2020 etwa USD 38 Mrd. investiert werden um Siedlungsabfälle zu verwerten.

2.5. CHEMISCHE ERZEUGNISSE

Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2017 Waren der Gruppe „anorganische chemische Erzeugnisse“ im Wert von EUR 272 Mio. (+15,7% gegenüber dem Vorjahr) und Waren der Gruppe „verschiedene chemische Erzeugnisse“ im Wert von EUR 198 Mio. (-1,4% gegenüber dem Vorjahr).

Der Chemie- und Petrochemie Sektor in China konnte durch die gute Wirtschaftslage die Gewinne des Kerngeschäfts im ersten Halbjahr 2018 um 7,6 Prozent steigern. Zur positiven Entwicklung des Kerngeschäfts trug auch der steigende Ölpreis sowie eine höhere Produktionseffizienz bei. Die größte Nachfrage kam aus der Automobilindustrie und der Konsumelektronik. Im ersten Halbjahr 2018 konnte der Bereich der petrochemischen und chemischen Erzeugnisse einen Umsatz von USD 971,8 Mrd.

verbuchen (+ 13,2% zum Vorjahreszeitraum). Die chinesische Regierung legt auch erhöhten Wert auf die Einhaltung der Umweltauflagen (u.a. die fachgerechte Entsorgung von Sondermüll und Abwasser sowie Emissionskontrollen), weshalb immer wieder Betriebsstätten (temporär) stillgelegt werden. Als Folge kommt es zum Teil zu Lieferengpässen, die sich auch global auswirken können. Von diesen Umweltauflagen profitieren vor allem internationale Hersteller mit Erfahrung in der umweltschonenden Chemieherstellung. Für ausländische Investoren trägt auch der Handels- und Technologiestreit mit den USA zu besonders attraktiven Marktbedingungen bei.

2.6. PAPIER UND PAPPE

Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2017 Waren der Gruppe „Papier und Pappe“ im Wert von EUR 221 Mio. (+8,7% gegenüber dem Vorjahr).

Der österreichische Gesamtexport der Warengruppe nach China belief sich im selben Jahr auf EUR 59 Mio. Die Branche des Druckgewerbes hat mit dem stetig steigendem Digitalisierungsgrad der chinesischen Bevölkerung zu kämpfen. Klassische Printmedien spielen eine immer geringere Rolle, da selbst Zeitungen und Zeitschriften von einem großen Teil der Bevölkerung online gelesen werden. Der Umsatz des Verlags- und Druckgewerbes belief sich nach den Angaben der Regulierungsbehörde für den Mediensektor (SAPPRFT) im Jahr 2017 auf USD 270 Mrd. und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Prozent bzw. inflationsbereinigt 3 Prozent zulegen. Dieses Wachstum ist jedoch im Vergleich zum realen BIP desselben Jahres (6,9%) unterdurchschnittlich. Der Bereich des Verpackungsdrucks hat neben starkem Wachstum auch eine ausgezeichnete Marktentwicklung zu verzeichnen. Die Produkte in Chinas Supermärkten werden immer aufwändiger und hochwertiger verpackt, da einerseits die Hersteller ihre Produkte dadurch von der Konkurrenz abheben können und andererseits Chinesen häufig Waren nicht für sich kaufen, sondern um diese zu verschenken. Für österreichische Unternehmen könnte der Trend hin zu umweltfreundlichen Verpackungen hohes Potential bieten, wobei der Markteinstieg etwas erschwert wird, da in dieser Branche Chinesisch als Geschäftssprache dominiert.

2.7. WAREN AUS STEINEN, GIPS, ZEMENT UND ÄHNLICHEN STOFFEN

Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2017 Waren der Gruppe „Waren aus Steinen, Gips, Zement und ähnlichen Stoffen“ im Wert von EUR 185 Mio. (+14,2% gegenüber dem Vorjahr).

Im Ranking der wichtigsten österreichischen Exportpositionen nach China nimmt diese Warengruppe, mit einem Anteil von 0,6 Prozent und einem Volumen von EUR 22 Mio., lediglich den 19. Platz ein. Die Exporte in diesem Bereich nach China weisen aber seit 2013 eine stetig steigende Tendenz auf. Zukünftig sollte das Wachstum der Exporte anhalten, da die chinesische Baubranche auch in den nächsten Jahren durch die anhaltende Urbanisierung Chinas wachsen wird. Neben Wohnräumen und anderen städtischen Strukturen liegt der Fokus auch im Aufbau von Infrastruktur, um das Hinterland mit den neu entstehenden urbanen Zentren zu verbinden. Diese Projekte sowie einzelne Prestigeprojekte (Planung eines Stadtviertels) bieten auch für ausländische Unternehmen interessante Marktchancen.

2.8. FLEISCH, GENIESSBARE SCHLACHTERZEUGNISSE UND WEITERE LEBENSMITTEL

Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2017 Waren der Gruppe „Fleisch, genießbare Schlachterzeugnisse und weitere Lebensmittel“ im Wert von EUR 157 Mio. (+1,6% gegenüber dem Vorjahr).

Der Nahrungsmittelsektor Chinas profitiert von einem steigenden Inlandskonsum, wobei der Trend zu hochwertigen und gesunden Lebensmitteln geht. Bei den Ausgaben für Nahrungsmittel konnte 2018 eine Erhöhung der pro Kopf Ausgaben in Höhe von 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklung ergibt sich im Bereich des Einzelhandels ein Marktvolumen von fast USD 1,2 Bio. (bei ca. 1,39 Mrd. Menschen). Ein Trend der sich dabei zeigt ist, dass mit steigendem Einkommen nicht eine hohe Quantität nachgefragt wird, sondern eine höhere Qualität konsumiert wird. Der Fleischkonsum in China nimmt zudem weiter zu, ist aber dabei sich vom Schweinefleisch (welches 2/3 des Absatzes ausmacht) hin zu anderen Fleischsorten (vor allem Rind) zu verlagern. Diese Veränderung wird auch durch den seit 1. August 2018 festgestellten Ausbruch der afrikanischen Schweinepest beschleunigt. Durch die Seuche kam es in einigen Regionen zu Preissteigerungen von fast 100 Prozent, da es unter anderem zu Engpässen im Transport, bei den Kühlkapazitäten und der Lagerhaltung kam. Es kommt in China häufiger zu neuen Mikrotrends (z.B. besonderes Interesse an neuen Geschmacksvarianten und ausländischen Essgewohnheiten), welche die Nachfrage anfachen. Die rechtliche Basis für die Lieferung von Lebensmitteln nach China bildet das seit 01.10.2015 gültige Lebensmittelsicherheitsgesetz und dessen Durchführungsbestimmungen. Von der chinesischen Regierung wird die Einfuhr von Lebensmitteln in erster Linie über nichttarifäre Handelsbeschränkungen geregelt. China importierte im Jahr 2017 insgesamt Nahrungsmittel im Wert von USD 56 Mrd. Dabei waren Brasilien, die USA und Argentinien die wichtigsten Sojalieferanten und Neuseeland, Thailand und Australien die wichtigsten Nahrungsmittelherkunftsländer (ohne Soja und Getreide).

2.9. (MED.) MÖBEL, BETTAUSSTATTUNG, BELEUCHTUNGEN, VORGEFERTIGTE GEBÄUDE

Kärntner Unternehmen exportierten im Jahr 2017 Waren der Gruppe „(Med.) Möbel, Betaausstattung, Beleuchtungen, vorgefertigte Gebäude“ im Wert von EUR 150 Mio. (+2,0% gegenüber dem Vorjahr).

Die chinesische Nachfrage nach Möbeln ist steigend. China importierte 2017 insgesamt Möbel und Einrichtungsgegenstände im Wert von USD 3 Mrd. (+18% zum Vorjahr). Diese positive Entwicklung sollte auch in den Jahren 2018 und 2019 weiter anhalten, da diese auch durch die zunehmende Urbanisierung und dem steigenden Einkommensniveau beeinflusst werden. Aufgrund der Abwanderung aus den ländlichen Regionen hin in die Metropolen, entstehen kontinuierlich neue Wohnräume, die auch mit Möbeln ausgestattet werden. Im Jahr 2017 konnte der Möbelumsatz um 9 Prozent zulegen und erreichte dadurch ein Volumen von USD 134 Mrd. Der Großteil der Konsumenten kauft Möbel aus chinesischer Produktion. Die chinesischen Hersteller bedienen in erster Linie das untere und mittlere Preissegment und bieten zum Teil Sonderanfertigungen (z.B. Schränke) an. Die Nachfrage nach hochpreisigen Möbeln aus dem Ausland wird vor allem durch die wachsende Mittel- und Oberschicht und durch die Hotellerie bestimmt. Laut dem Trade Development Council in Hong Kong standen im Jahr 2018 Investitionen in Höhe von ca. USD 1,1 Mrd. in neue Einrichtungsgegenstände für die vier und fünf Sterne Hotellerie an. Für österreichische Unternehmen bietet die chinesische Marktentwicklung hohes Potential im Bereich von qualitativ hochwertigen Möbeln und Ausstattungen.

REFERENZEN UND WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN BRANCHEN-INSIGHTS:

Alle Berichte und Artikel, die für die Branchen-Insights verwendet wurden, sind online kostenlos verfügbar. Für den Download ist zum Teil eine Anmeldung erforderlich.

KESSEL, MASCHINEN, APPARATE UND MECHANISCHE GERÄTE	Bauboom in China beeinflusst Baumaschinenhersteller (Oktober 2018), Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=bauboom-in-china-stimmt-baumaschinenhersteller-freudig,did=2149502.html Holbearbeitungsmaschinen in China (November 2018), Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=handelskonflikt-mit-den-usa-setzt-holzbearbeitungsmaschinen-in-china-unter-druck,did=2176420.html Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html
ELEKTRISCHE MASCHINEN, ELEKTROTECHNISCHE WAREN UND STROMERZEUGUNGSAGGREGATE	Branchenanalyse China (November 2018), Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branche-kompakt/branche-kompakt-bauwirtschaft,t=branchenanalyse-noch-sprudeln-die-gewinne-in-chinas-bauwirtschaft,did=2177122.html#WasserAbwasserAbfall- Branchencheck China (November 2018), Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/branchencheck,t=branchencheck--china-november-2018,did=2179522.html Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html
HOLZ UND WAREN DARAUS, HOLZKOHLE	China's Furniture Market (July 2018), Hong Kong Trade Development Council http://china-trade-research.hktdc.com/business-news/article/China-Consumer-Market/China-s-Furniture-Market/ccm/en/1/1X000000/1X002L63.htm Möbelnachfrage in China (November 2018), Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=moebelnachfrage-in-china-steigt-weiter,did=2176360.html Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html
KUNSTSTOFFE UND WAREN DARAUS	China verbietet Müllimport (Januar 2018), Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=china-verbietet-muellimport-und-setzt-auf-wiederverwertung,did=1850868.html Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html
CHEMISCHE ERZEUGNISSE	Branche kompakt: Chemieindustrie (Oktober 2018), Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branche-kompakt/branche-kompakt-chemische-industrie,t=branche-kompakt-umweltschutz-setzt-chinas-chemieindustrie-unter-druck,did=2169788.html Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html
PAPIER UND PAPPE	Digitalisierung hinterlässt in China tiefe Spuren (November 2018), Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=digitalisierung-hinterlaesst-in-china-tiefe-spuren,did=2173282.html Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html

WAREN AUS STEINEN, GIPS, ZEMENT UND ÄHNLICHEN STOFFEN	Urbanisierung lässt Chinas Bauwirtschaft wachsen (April 2019), Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=urbanisierung-laesst-chinas-bauwirtschaft-weiter-wachsen,did=2282328.html Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html
FLEISCH UND GENIESSBARE SCHLACHTERZEUGNISSE	Branche kompakt Ernährung in China (März 2019), Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branche-kompakt/branche-kompakt-ernaehrungswirtschaft,t=branche-kompakt-chinesen-stellen-hoehere-ansprueche-an-die-ernaehrungsbranche,did=2240990.html Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html
(MED.) MÖBEL, BETTAUSSTATTUNG, BELEUCHTUNGEN, VORGEFERTIGTE GEBÄUDE	China´s Furniture Market (July 2018), Hong Kong Trade Development Council http://china-trade-research.hktdc.com/business-news/article/China-Consumer-Market/China-s-Furniture-Market/ccm/en/1/1X000000/1X002L63.htm Möbelnachfrage in China (November 2018), Germany Trade & Invest https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=mobelnachfrage-in-china-steigt-weiter,did=2176360.html Österreichische Außenhandelsstatistik: Außenhandel nach Partnerländern, Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html

GLOSSAR

GLOBE-Studie

Datenerhebung: Das „Global Leadership and Organizational Behavior Effectiveness“ Research Program, in diesem Bericht kurz „GLOBE-Studie“ genannt, untersucht den Zusammenhang der Kultur von Gesellschaften, der Organisationskultur und der Führung. Um eine Analyse auf den vier Ebenen Individuum, Organisation, Industrien und Ländern zu ermöglichen, untersucht die GLOBE-Studie Kultur in unterschiedlichen Segmenten – Länder, Industrien und Organisationen – und erforscht dabei einerseits die kulturellen Werte, andererseits die aktuellen Praktiken. Zudem werden kulturell unterschiedliche Vorstellungen einer Führungskraft analysiert, weshalb die GLOBE-Studie zugleich als umfangreichste Informationsgrundlage für interkulturelle Führung dient. Die Ergebnisse eignen sich, um Kulturen im Hinblick auf ihre Werte, Praktiken und Führungsstile zu vergleichen. Die GLOBE-Ergebnisse bieten damit eine Bandbreite praktischer Empfehlungen für interkulturelle Geschäfte und Führung.

Stichprobe: Die Stichprobe umfasst in etwa 17.300 Führungskräfte aus dem mittleren Management von 951 Organisationen aus drei Industriezweigen – Lebensmittelverarbeitung, Finanzdienstleistung und Telekommunikation – aus 62 Ländern. Die Anzahl der Befragten pro Land liegt (mit einem Durchschnitt von 251) zwischen 27 und 1.790 Befragten pro Land. Daten aus jeder Gesellschaft wurden nur dann berücksichtigt, wenn mehrere Manager aus den Organisationen geantwortet hatten und wenn mindestens zwei Industrien aus dem jeweiligen Land befragt wurden. Zudem wurden nur Unternehmen befragt, deren Hauptsitz in der jeweilig untersuchten Kultur beheimatet ist.

Kulturdimensionen: Die GLOBE-Studie liefert eine ausführliche Beschreibung davon, wie sich Kulturen ähneln oder voneinander unterscheiden können. Es wurden neun Kulturdimensionen entwickelt, die es möglich machen, Ähnlichkeiten und/oder Unterschiede zwischen Gesellschaften im Hinblick auf Normen, Werte, Überzeugungen und Praktiken zu erfassen. Diese Dimensionen sind:

**Machtdistanz
(power distance)**

Das Ausmaß, in dem eine Ungleichverteilung der Macht akzeptiert wird. Ein hoher Grad von Machtdistanz bedeutet, dass Machtunterschiede von Individuen akzeptiert werden, ein geringer Grad gibt an, dass Ungleichheiten in der Machtverteilung abgelehnt werden.

**Unsicherheitsvermeidung
(uncertainty avoidance)**

Das Ausmaß, in dem sich Organisationen, Gesellschaften und deren Mitglieder auf etablierte soziale Normen, Rituale oder Praktiken verlassen, um Unsicherheiten und unvorhersehbare Situationen zu vermeiden.

**Institutioneller
Kollektivismus
(institutional collectivism)**

Das Ausmaß, in dem Organisationen und soziale Institutionen ein gemeinsames Handeln sowie eine Gleichverteilung von Ressourcen fördern und belohnen.

**Intra-Gruppen
Kollektivismus
(in-group collectivism)**

Das Ausmaß, in dem Individuen Stolz, Loyalität und Zusammenhalt gegenüber ihrem Unternehmen oder ihrer Familie zum Ausdruck bringen. Ein hoher Grad deutet auf einen starken Zusammenhalt zwischen Familien- bzw. Organisationsmitgliedern hin.

**Geschlechtergleichheit
(gender egalitarianism)**

Das Ausmaß, in dem Gesellschaften traditionelle Geschlechterrollen minimieren und eine Gleichheit der Geschlechter fördern.

**Bestimmtheit
(assertiveness)**

Das Ausmaß, in dem Individuen in sozialen Beziehungen bestimmt, selbstbewusst, konfrontativ und aggressiv auftreten. Ein hoher Grad impliziert ein forsches und direktes Auftreten.

Zukunftsorientierung (future orientation)	Das Ausmaß, in dem Individuen zukunftsorientiertes Verhalten zeigen, wie z.B. Planung, Investitionen. Ein hoher Grad dieser Dimension impliziert, dass die Zukunft ein bedeutender Faktor ist.
Leistungsorientierung (performance orientation)	Das Ausmaß, in dem Organisationen oder Gesellschaften ihre Mitglieder zur Leistungssteigerung anspornen und dafür belohnen.
Soziale Orientierung (humane orientation)	Das Ausmaß, in dem Organisationen oder Gesellschaften Individuen ermutigen und belohnen fair, altruistisch, großzügig, mitfühlend und freundlich zu anderen zu sein.

Werte der untersuchten Länder nach GLOBE:

Dimensionen	VR China
Werte 1-7*	
Machtdistanz	5,04
Unsicherheitsvermeidung	4,94
Institutioneller Kollektivismus	4,77
Intra-Gruppen Kollektivismus	5,80
Geschlechtergleichheit	3,05
Bestimmtheit	3,76
Zukunftsorientierung	3,75
Leistungsorientierung	4,45
Soziale Orientierung	4,36

**höherer Wert zeigt stärkere Ausprägung der Dimension an*

Weitere Informationen zur GLOBE-Studie:

House, Robert J.; Hanges, Paul J.; Javidan, Mansour; Dorfman, Peter W.; Gupta, Vipin; (Eds. 2004): Culture, Leadership, and Organizations: The GLOBE Study of 62 Societies. Thousand Oaks, CA: Sage.

OECD Country Risk Classification

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) bewertet jedes Jahr die Bonität eines Staates mit seinen Gebietskörperschaften. In die Bewertungen fließen unterschiedliche Aspekte ein, so z.B. einerseits das Risiko einer ausländischen Finanzierung oder Investition in den jeweiligen Ländern unter Berücksichtigung der Lage in der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, andererseits auch Risiken wie mögliche Kriege, Unruhen und Naturkatastrophen in einem Land. Dabei unterscheidet die OECD acht Kategorien (0-7), wobei Kategorie 0 für die beste Kreditwürdigkeit eines Landes mit dem niedrigsten Risiko, einer geringen Staatsverschuldung und einer stabilen Volkswirtschaft steht.

OECD Country Risk Classification 2019: Stand: 04.02.2019

World Values Survey

Datenerhebung: Die World Values Survey ist eine vergleichende Analyse von soziokulturellen, moralischen, religiösen und politischen Werten diverser Kulturen. Die WVS wird seit 1981 von Wissenschaftlern unter der Koordination der World Values Survey Association (Stockholm) durchgeführt. Die WVS misst 80% der Kulturen der Weltbevölkerung. Die Datenerhebung erfolgt mittels detaillierter Fragebögen, die nahezu alle Bereiche des Lebens abdecken: Ökologie, Wirtschaft,

Bildung, Erziehung, Emotion, Familie, Geschlecht, Sexualität, Regierung, Politik, Gesundheit, Glück, Freizeit, Freunde, Moral, Religion, Gesellschaft, Staat und Arbeit. Eine erste Befragung wird zehn Jahre später wiederholt, um eine Längsschnittmessung der Entwicklung der Werte in den jeweiligen Ländern zu erhalten. Dieses Vorgehen wird in der World Values Survey auch „Wellen“ genannt. Weitere Wellen folgen in Abständen von fünf Jahren.

Stichprobe: Die WVS hat ihren Beginn in Europa (1982); durch die dezentrale Organisationsstruktur der World Values Survey wuchs das Netzwerk stetig. Heute befragen 180 Wissenschaftler Menschen in fast 100 Ländern. Die sechste Welle wurde 2014 veröffentlicht.

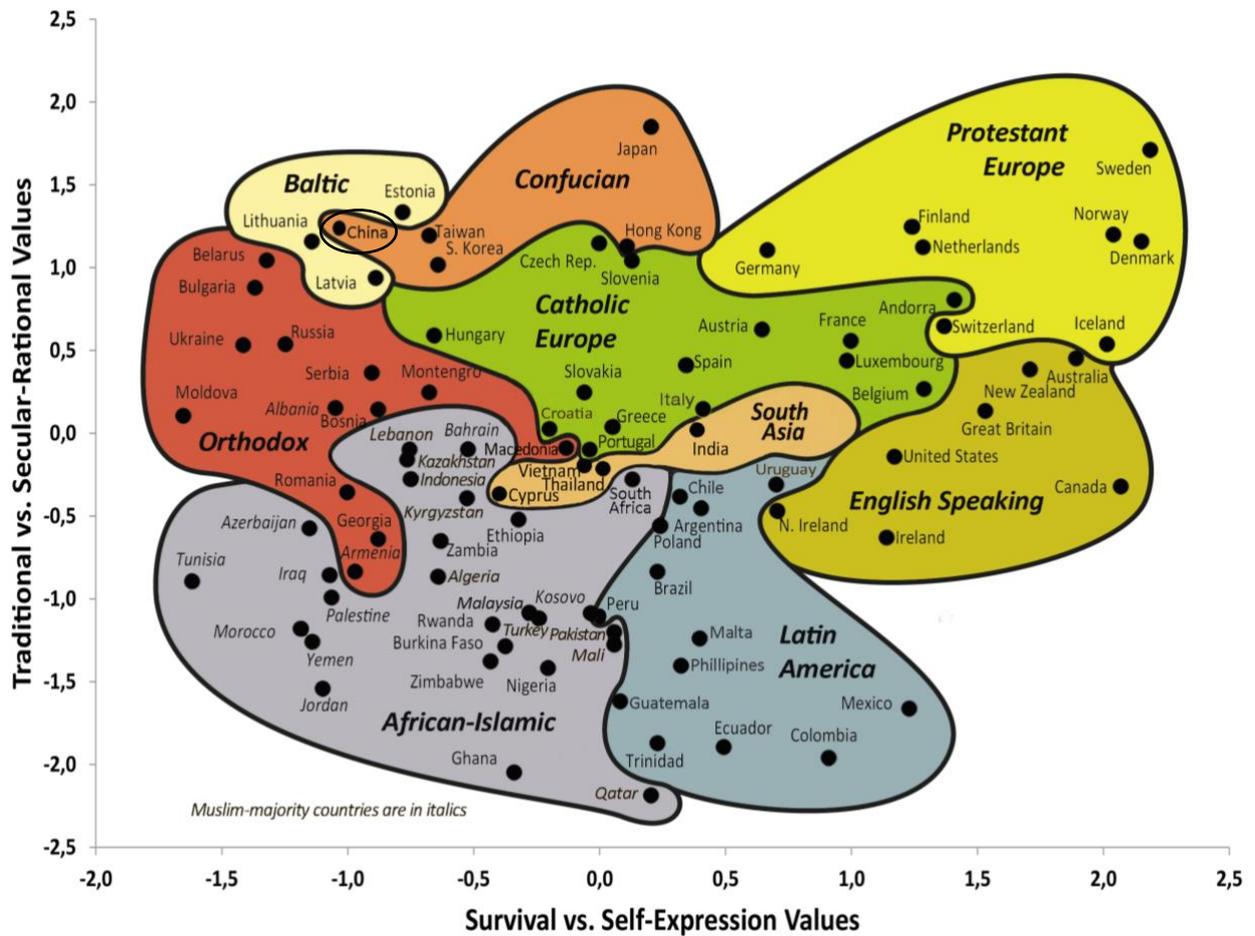
Ergebnisse: Zur Aufschlüsselung der komplexen Wertesysteme wurde ein Modell mit zwei Dimensionen entwickelt.

Auf der einen Dimension werden **traditionelle Werte** (traditional values) gegenüber **säkular-rationalen Werten** (secular-rational values) ermittelt. In Gesellschaften mit traditionellen Werten spielt Religion eine starke Rolle. Weitere Indikatoren sind Patriotismus, nationalistische Anschauungen, Achtung vor Autorität in Gesellschaften, Gehorsam und traditionelle Familienwerte. Themen wie Scheidung, Abtreibung und Euthanasie erfahren in diesen Gesellschaften eine totale Ablehnung. In Gesellschaften mit weltlich-rationalen Werten sind die gegensätzlichen Werte anzutreffen.

Auf der anderen Dimension stehen auf der einen Seite Werte, die mit existenziellen Dingen zu tun haben, die **Überlebenswerte** (survival values), und auf der anderen Seite Werte, die damit zu tun haben, dem Selbst Ausdruck zu geben, die **Selbstentfaltungswerte** (self-expression values). Der Übergang von der Industriegesellschaft hin zu einer wissensbasierten Gesellschaft führt zu einem Wertewandel. Die Sicherung des eigenen Überlebens wird als selbstverständlich betrachtet, so dass das Streben nach Besitztum und Sicherheit zugunsten anderer Werte ersetzt wird. Das subjektive Wohlbefinden der Menschen und die Lebensqualität stehen im Mittelpunkt und Werte wie Freiheit, Selbstverwirklichung und Mitbestimmung gewinnen an Bedeutung. Auch Themen wie Umweltschutz, Gleichberechtigung der Geschlechter, Toleranz und Akzeptanz gegenüber Ausländern und Homosexuellen sowie die Beteiligung an wirtschaftlichen und politischen Entscheidungen erfahren hohe Priorität.

Die Werteprofile der untersuchten Länder lassen sich schließlich anhand dieser Dimensionen in einer soziokulturellen Landkarte darstellen.

Kulturkarte, Quelle: http://www.worldvaluessurvey.org/images/Culture_Map_2017_conclusive.png.
Stand: 14.03.19.



Weitere Informationen: <http://www.worldvaluessurvey.org/wvs.jsp>